

International einmalige Langzeitstudie zu Leipzig-Grünau wird fortgesetzt

LEIPZIG-GRÜNAU. Am 26. Juni 2020 startet im Rahmen der seit 1979 laufenden Intervallstudie Grünau die elfte Befragung der Grünauer Bewohner/-innen zum „Wohnen und Leben in Grünau“.

Wie bei der letzten Erhebung 2015 werden 1.000 Fragebögen in allen Teilen Grünaus durch Mitarbeiter/-innen des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) verteilt. Dabei werden sie sich Corona-bedingt entsprechend der geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen verhalten. Auf dieser Grundlage wurde die Erhebung nach Rücksprache mit dem Leipziger Gesundheitsamt und den Verantwortlichen für Arbeitssicherheit im UFZ genehmigt.

Die Verteilung der Fragebögen erfolgt nach einer seit Jahren feststehenden Adressenliste, die Straßennamen und Hausnummern enthält, jedoch keine Namen. Die geschulten Mitarbeiter/-innen des UFZ werden an zufällig ausgewählten Wohnungstüren klingeln und einen Fragebogen außerhalb der Wohnung übergeben. Dieser wird nach einigen Tagen zu einem gemeinsam vereinbarten Termin wieder abgeholt.

Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt. Die Teilnahme an der Erhebung ist freiwillig. Die Fragebogenaktion wird durch Aushänge im Eingangsbereich der ausgewählten Blöcke in Absprache mit den Wohnungsunternehmen angekündigt.

HOHE RÜCKLAUFQUOTE

Durch die intensive Vorbereitung dieser Erhebungen, die in umfassende Analysen der Entwicklungspotenziale und Herausforderungen von Leipzig-Grünau eingebettet sind, und die persönliche Ansprache der Grünauer/-innen konnte bisher immer eine Rücklaufquote der Fragebögen von mindestens 75% erreicht werden. Dieser Wert belegt zum einen das große Interesse der Grünauer/innen an der Weiterentwicklung ihres Stadtteils. Zum



Seit 1979 läuft die Intervallstudie zum „Wohnen und Leben in Grünau“ nun schon – inzwischen steht die elfte Befragung der Bewohner/-innen an.
Foto: Tnemtsoni/wikipedia.org/UFZ (Grafik)

anderen wird dadurch die hohe Aussagefähigkeit der Befragungsergebnisse belegt. Auch in diesem Jahr streben wir wieder eine sehr hohe Quote an.

Seit 1979 wurden in Abständen von anfangs zwei, später fünf Jahren die Grünauer/-innen nach ihren Wahrnehmungen, Meinungen und Wertungen zu den Wohnbedingungen in Grünau gefragt. Auch im diesjährigen Fragebogen bitten wir die Befragten um ihre Aussagen und Einschätzungen. Dadurch können Stärken und Schwächen des Stadtteils identifiziert und wichtige Entscheidungen vor Ort unterstützt werden. So flossen die Ergebnisse der letzten Erhebung beispielsweise in das vom Leipziger Stadtrat beschlossene Stadtteilentwicklungskon-

zept „STEK Leipzig-Grünau 2030“ ein. Die diesjährige Befragung greift wieder die in den vorherigen Erhebungen verwendeten zentralen Themen zur Wohnzufriedenheit, zu Versorgungs- und Kulturangeboten, zu Mobilität und Sesshaftigkeit, zur sozialstrukturellen Charakteristik der Bewohner/innen und zum Image Grünaus auf.

Damit wird eine langjährige Vergleichbarkeit der Erhebungsergebnisse ermöglicht und die Entwicklung der Wohnbedingungen im Zeitverlauf aus Bewohner/innen dokumentiert. Weiterhin werden neue Inhalte in den Fragebogen aufgenommen, die aktuelle Themen betreffen.

Dazu gehören:
► Kleinräumig unterschiedliche Entwicklungsprozesse innerhalb

Grünaus und damit einhergehende Herausbildung von verschiedenen Quartieren

- Potentiale sozialer Infrastruktur und deren Defizite (beispielsweise Schulen, Gesundheitseinrichtungen) aus der Sicht verschiedener Altersgruppen
- Integration von Migrant/innen, Erfolge und neue Herausforderungen
- Einwohnerentwicklung: Wer zieht zu, wer bleibt, wer zieht weg
- Anpassung an den Klimawandel auf Quartiersebene

Bedingt durch die Corona-Krise und die damit verbundenen Kontaktbeschränkungen sind die Wohn- und Lebensbedingungen in Grünau beeinflusst worden. Auch dazu wird es

einen Abschnitt im Fragebogen geben.

Die Langzeitstudie wird durch das Grünauer Quartiersmanagement, den Quartiersrat, Ämter der Stadt Leipzig, Wohnungsunternehmen und weitere in Grünau ansässige Institutionen und Initiativen gefördert. Doch entscheidend für das Gelingen des Vorhabens ist die Mitwirkung der Grünauer/-innen. Sie werden herzlich gebeten, den Fragebogen anzunehmen, ihn in Ruhe auszufüllen und ihn nach einigen Tagen wieder zurückzugeben.

Nach Abschluss der Untersuchung werden die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Dazu wird es in Grünau und andernorts verschiedene Veranstaltungen geben, zu denen alle Mitwirkenden und Interessierten eingeladen sind.

Prof. Dr. Sigrun Kabisch
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung-UFZ,
Leipzig

Informationen zur diesjährigen Befragung sowie zu den Ergebnissen vergangener Erhebungen finden Sie im Internet unter: www.ufz.de/intervallstudie_gruenau